Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal, Eingang Plautzengasse Nro. 385.

No. 174. Dienstag, den 28. Juli 1840.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 25., 26. und 27. Juli 1840.

Herr General-Major v. Neumann aus Berlin, Herr Hauptmann und Adjudant v. Baczko aus Berlin, die Herren Kaufleute Pentzel aus Frankfurth a. M., Gäde aus London, Preuß aus Königsberg, Knudtzen aus Copenhagen, Herr Lehrer Cornelius aus Stettin, log. im engl. Hause. Herr Geheime Ober Bau-Rath Severin von Berlin, Herr Regierungs-Bau-Rath Obuch und Herr Kanal-Bau-Inspector Orthmann von Bromberg, Herr Deich-Inspector Schmid und Herr Bau-Referendarius Hennig von Marienwerder, Herr Oberförster Schönwald aus Mirchau, Herr Cand. theol. Kawerau von Cöslin, die Herren Studiosen Burchard und Lentz von Königsberg, log. in den drei Mohren. Die Herren Kaufleute Aren aus Stettin, Mager aus Königsberg, Herr Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Reyher aus Königsberg, Herr Actuarius Kohts aus Pogutken, log. im Hotel d'Oliva. Frau Major v. Tettau aus Heilsberg, Frau Gutsbesitzer v. Kobylinska aus Heilsberg, Fräulein v. Wathenau, Stiftsdame aus Köthen, Herr Gutsbesitzer Gansauge nebst Familie aus Pelzau, Herr Cand. der Pharm. Keßler und Herr Kaufmann Neumann aus Berlin, Herr Hauptamts-Controlleur Clericus aus Elbing, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachung.

1. Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 19. Juli c. wird das Publikum benachrichtigt, daß die Sperrung der Passage von Neugarten nach dem Olivaer-

Thore Behufs Reparatur der drei Brücken, am Fuße des Hagelberges bis zum 3. August c. ausgesetzt werden wird.

Danzig, den 25. Juli 1840.

Königlich Preußisches Gouvernement.
Bei Abwesenheit des Gouverneurs
Gr. v. Hülsen,
Oberst und Kommandant.

Königlich Preuß. Polizei-Directorium.
In Vertretung
Berger,
Polizei-Rath.

AVERTISSEMENT.

2. Es wird hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß die Maria Louise Borowski nach erfolgter Majorennität rechtsgültig erklärt hat, die bisher suspendirt gewesene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit ihrem Ehemann, Buchbindermeister Carl Ferdinand Reyning, für die Folge auszuschließen.

Elbing, den 15. Juli 1840.

Königl. Stadtgericht.

Entbindungen.

3. Verspätet.

Gestern Abends um 10 Uhr ist meine liebe Frau zwar schwer doch glücklich von einem gesunden Mädchen entbunden worden. Diese ergebenste Anzeige widmet allen theilnehmenden Freunden und Bekannten C. Christoph.

Danzig, den 25. Juli 1840.

4. Die heute Nacht gegen 12 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner innigst geliebten Frau von einem gesunden Töchterchen, zeige ich hiemit herzlich erfreut Freunden und Bekannten an. A. W. Post jun.

Danzig, den 25. Juli 1840.

Todesfälle.

5. Sanft entschlief zum bessern Erwachen, den 25. Morgens 2½ Uhr, unsere uns unvergeßliche Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Dorothea Gurski geb. Antoni in ihrem 78sten Lebensjahre in Folge eines Nervenschlages. Dieses zeigt, um stille Theilnahme bittend, in Abwesenheit ihres Mannes an

die hinterbliebene Tochter Charlotte Nadell.

6. Heute den 26. Juli, nach langen schweren Leiden an der Schwindsucht, im 60sten Lebensjahre und 23sten Jahre unseres Ehestandes, entschlief sanft zu einem bessern Leben, mein innigst geliebter Gatte, der hiesige Bürger und Schneidermeister Mathias Thurau. Wer ihn gekannt hat, wird meinen Verlust zu würdigen wissen.

A. R. Thurau geb. Blum, als Gattin.

7. Sanft entschlief zum bessern Erwachen heute Morgen halb 3 Uhr unser geliebte Gatte, Bruder und Schwager, der hiesige Bürger, Häker und Korn-Kapitain

Carl Ludwig Schilke, im 69sten Lebensjahre am Lungenschlage; dies zeigen tief betrübt an die Hinterbliebenen.
Danzig, den 27. Juli 1840.

Literarische Anzeigen.

8. Nächstens erscheint in der Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard:

Das vierhundertjährige Jubelfest der Erfindung der Buchdruckerkunst, gefeiert in Danzig, am 25. Juli 1840; eine Erinnerungsschrift.

Diese Broschüre wird eine ausführliche Beschreibung des ganzen Festes, die dabei gehaltenen Reden, das Fahnenlied, die Festlieder, die im Gutenberghain gedruckte Ode, die Tafellieder und die bei dem Festmahl ausgebrachten Toasts enthalten. Preis 6 Sgr.

9. In **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung, **Jopengasse № 598.** ist vorräthig:

Geschichte

Friedrichs des Großen.

Geschrieben von F. Kugler. Gezeichnet von A. Menzel. Leipzig bei Weber.

Das ganze Werk erscheint mit 500 in den Text eingedruckten Holzschnitten nach Originalzeichnungen in 18—20 Lieferungen. Der Preis einer jeden ist 10 Sgr. Monatlich kommen ein bis 2 Lieferungen heraus. Die ersten drei sind bereits zu haben.

Diese Jubel-Ausgabe Friedrichs des Großen zu veranstalten, in welcher das Leben dieses Fürsten dem deutschen Vaterlande klar und wahr, gerecht und würdig, lebendig und eindringlich geschildert und seine großartige tiefeingreifende Wirksamkeit dargestellt wird, damit ferner jedes deutsche Herz sich freue, daß auch unser Vaterland einen Fürsten gehabt, dessen großer Name durch die ganze civilisirte Welt ruhmvoll erklingt, so oft nur der edelste, völkerbeglückende Staatslenker gedacht wird, — dies ist der Zweck dieser Volksschrift, deren Bearbeitung der geistreiche, im Fache der Kunst wie der Wissenschaft gleich wohl bewanderte Prof. Dr. Franz Kugler in Berlin übernommen hat. Die dem Text beigegebenen Zeichnungen von Adolph Menzel, dessen anerkanntes Talent in der Behandlung dieses erhabenen und vielseitigen Gegenstandes einen eben so freien als würdigen Spielraum gewann, von den ersten Meistern in Holz geschnitten, werden wesentlich beitragen, die uns in Sitten und Lebensweise, ja sogar in der Tracht bereits so fremde und ferne Zeit Friedrichs des Großen zu versinnlichen.

Das redliche Bemühen der Verlagshandlung ist, durch glanzvollste Ausstattung dem großen Todten ein würdiges Denkmal zu setzen! Mag Deutschland, mag vor allem Preußen es als solches anerkennen!

Anzeigen.

10. Kirchliche Anzeige.

Donnerstag den 30. Juli gedenke ich unter Gottes Beistande meinen Confirmanden-Unterricht zu beginnen. Schnaase.

Danzig, den 27. Juli 1840.

11. Bei meiner Abreise nach Amerika sage ich allen meinen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl. Fanny Zutraun.

12. Eine starke 6 □Fuß große Bude mit Verschluß, welche sich vorzüglich zum Dominiksmarkte eignet, ist billig zu verkaufen oder auch zu vermiethen. Näheres große Hosennähergasse № 682.

13. Donnerstag, den 30. Juli c., — bei ungünstiger Witterung den folgenden Tag — Garten-Concert in der Ressource zum freundschaftlichen Verein. Anfang 5 Uhr.

Die Vorsteher.

14. Frachtgesuch.

Schiffer Dreher ladet nach Bromberg, Stettin, Frankfurt a. d. O., Berlin, Magdeburg und Schlesien, und fährt den 30. d. M. von hier ab. Das Nähere beim Frachtbestätiger J. A. Piltz.

15. Dienstag, den 28. Juli findet das erste Konzert im Casino-Lokal statt. Bei etwa eintretendem schlechten Wetter aber den folgenden Tag.

Die Direktion der Casino-Gesellschaft.

16. Ein Knabe von ordentichen Eltern kann in einem Ladengeschäfte ein Unterkommen finden und sich deshalb melden Schnüffelmarkt № 719.

17. **Nicht wie gestern im Intelligenzblatt angezeigt heute, sondern Dienstag, den 4. August wird die Auction mit einem Lager von verschiedenen Manufactur-Waaren für Herren und Damen stattfinden. Grundtmann und Richter.**

18. Ein sehr einträgliches Grundstück von drei Morgen Landes, auf dem zweiten Neugarten, auch Schladahl genannt, gleich hinter dem Neugarter Thore gelegen, ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft wird an der Schneidemühle № 453. ertheilt.

19. Das erste Berliner Meubel-Magazin

von

Jacob Gottschalk

erlaubt sich einem hohen Adel und geehrten Publikum hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß er hier zum bevorstehenden Dominiks-Markte, zum ersten Male, mit

ein wirklich großes Lager von allen nur möglichen Sorten Meubels, als: von Polizandor, Mahagoni, Birken angelangt ist. Da es nur mein eifriges Bestreben gewesen ist, sowohl für moderne als gut und dauerhafte Arbeit zu sorgen, so bittet ich mich mit einem recht zahlreichen Besuche zu beehren.

Mein Logis ist bei Herrn W. Goldstein Breitgasse No. 1217.

NB. Die Meubels können den 30. in Augenschein genommen werden.

20. Morgen das letzte **Concert** im **Schahnasjanschen** Garten, ausgeführt vom Musik-Corps des 4ten Infanterie-Regiments, bei ungünstiger Witterung den folgenden Tag.

21. Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 6. d. M. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die seit dem eingetretenen Umstände, den Beschluß nöthig gemacht haben, die vorläufig ausgesetzte Pferde-Rennen bei Danzig zuerst im künftigen Jahre vor sich gehen zu lassen und den für die Pferde-Rennen in Insterburg festgesetzten Termin des 18. September d. J. aufheben.

Königsberg, den 20. Juli 1840.

Das Directorium des Vereins für Pferde-Rennen und Thierschau in Pr.

Für dasselbe:

W. Simpson-Georgenburg,

Stell-Vertreter des Haupt-Vorstehers.

22. Ein Bursche von guten Eltern der Lust hat die Gewürz- und Material-Handlung zu erlernen und nicht aus Danzig ist, findet gleich ein Unterkommen. Wo? erfährt man im Intelligenz-Comtoir.

23. Ein gesittetes Mädchen aus Stolpe wünscht hier ein Unterkommen als Kindermädchen. Näheres Röpergasse № 454.

Vermiethungen.

24. Stall zu 4 Pferden, 1 bis 2 Wagen, 1, 2 bis 3 Zimmer, mit oder ohne Meubeln rc., sind für die **Dominikszeit** zu vermiethen Langgasse № 2002.

25. Kurze Bretter am Holzmarkt № 300. ist 1 Stube (belle) und 1 Stube 2te Etage nach vorne zum Dominik und auch für die Folge, mit auch ohne Meubeln gleich zu vermiethen.

26. Goldschmiedegasse № 1079. ist ein meublirtes Zimmer während der Dominikszeit zu vermiethen.

27. Brodtbänkengasse № 708. ist eine Hangestube und eine Oberstube zum Dominik oder monatweise zu vermiethen.

28. Schmiedegasse № 92. sind 2 Stuben mit Meubeln an Dominiksleute zu vermiethen.

29. Das Haus Tobiasgasse № 1559., bestehend aus 4 Stuben, Küche, Speisekammer und Boden, ist zu Michaeli rechter Ziehzeit zu vermiethen. Näheres darüber ertheilt man Tobiasgasse № 1558.

30. Das in der Johannisgasse gegen der Kirche № 1326. gelegene Haus ist zur nächsten Ziehzeit zu vermiethen, auch zu verkaufen. Näheres Häkergasse № 1511.

31. Goldschmiedegasse № 1072. sind 2 Stuben mit Meubeln die Dominikszeit über zu vermiethen.

32. Goldschmiedegasse № 1094. sind während der Dominikszeit 2 Stuben zu vermiethen.

33. Brodtbänkengasse 713. sind für den Dominik mehrere Zimmer zu vermiethen.

34. Hundegasse No. 301. sind Stuben für Herren zu vermiethen.

35. Frauengasse No. 902. ist eine Vorstube mit Meubeln zu vermiethen und gleich zu beziehen.

36. In dem Hause Heil. Geistgasse No. 982. ist die ganze Unter- und Hange-Gelegenheit nebst trockenem gewölbtem Keller zur Dominikszeit zu vermiethen. Das Nähere beim Eigenthümer Häkergasse No. 1511.

37. Vorstädtschen Graben No. 170. ist eine Treppe hoch eine Stube, Küche, Kammer und Boden an ruhige Bewohner zu vermiethen, und rechter Zeit zu beziehen.

38. Hundegasse No. 310. ist eine Wohnung mit eigener Thüre, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche, Apartement und Boden, zum 1. October c. zu vermiethen.

39. Zwei neu decorirte Zimmer mit Küche und Kammer, sind zum 2. October an ruhige Bewohner zu vermiethen Schmiedegasse No. 286.

40. 2ten Damm No. 1282. sind 2 Zimmer nebst Küche und Holzgelaß an ruhige Bewohner zu Michaeli zu vermiethen.

A u c t i o n.

41. Montag, den 3. August 1840, Vormittags 11 Uhr, sollen auf freiwilliges Verlangen auf dem Gute Schäferei bei Oliva meistbietend verkauft werden:

Circa 100 Ruthen von dem wohlbekannten geruchlosen Torf.

Das von sicheren und bekannten Käufern erstandene Quantum soll zur Stelle mit ein Viertel des Betrages behandgeldet und der Zahlungstermin für den Rest am Auctionstage bekannt gemacht werden. Unbekannte zahlen zur Stelle.

F i e d l e r, Auctionator.
Langenmarkt № 426.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

42. **Streichzündhölzer** und **Streichzündschwamm**, u. beste Schwefelhölzer erhielt und empfiehlt O. R. H a s s e, am Brodtbänkenthor 691.

43. Feinen Wiener-Griess pro Pfund 3 Sgr., schöne Buchweizen-Grütze pro Metze 4½, Hanfsaat pro Metze 3 und Mohn pro Metze 5½ Sgr., ist zu haben am Brodtbänkenthor No. 691. bei O. R. H a s s e.

44. Buttermarkt № 2093. ist ein alter Ofen billig zu verkaufen.

45. Poggenpfuhl No. 182. steht ein großer alter Ofen billig zu verkaufen.

46. Im Besitz bereits meiner neuen Frankfurter Waaren, bestehend in prima **Seide, engl. Strick-** und Nähgarn, Strick- und Brodier-Wolle, Canevas, Stickmuster, den neuen Gardienen-Franzen-Borten, Meubel-Borten, einer großen Auswahl gewebter Handschuhe, schwarzen und weißen Spitzen. Zu den äußerst billigen Preisen auch eine Parthie zurückgesetzte Stickmuster, von 2 bis 5 Sgr., empfiehlt J. v Niessen,
Langgasse No. 526.

47. **Briefbogen,** in Quart- und Oktav-Format, mit den Bildnissen Ihrer Majestäten des Königs und der Königin, erhielt und empfiehlt
C. A. Brauer, Papierhandlung, Schnüffelmarkt No. 719.

48. Außer allen Gattungen bester Filz- und seid. Velbel-Hüte, empfiehlt auch **italiänische Strohhüte für Herren à 1½ Rthlr. pro** Stück die Tuchwaaren-Handlung von C. L. Köhly, Langgasse No. 532.

Edictal-Citationen.

49. Die nachstehend bezeichneten Hypotheken-Instrumente sind angeblich verloren gegangen:

1) Der notarialische Kaufkontrakt zwischen dem Bürgermeister Johann Wilhelm Wernsdorf und den Misitdirektor Friedrich Wilhelm Ewertschen Eheleuten vom 22. September 1827, woraus für erstern auf das Grundstück in der Breitgasse № 19. des Hypothekenbuchs sub № 2. 2600 Rthlr. eingetragen worden, nebst Recognitionsschein vom 23. October 1827.

2) Der gerichtliche Vergleich zwischen dem hiesigen Magistrat und dem Zimmermeister Schneider, als Testaments-Executor des Zimmergesellen Johann Michael Liebich, vom 12. April 1823, woraus für erstern 108 Rthlr. des auf dem Grundstücke in der Kehrwiedergasse № 12. des Hypothekenbuchs eingetragenen Kapitals von 1071 Rthlr. 38⅓ gr. № 3. subingrossirt worden, nebst vidimirter Abschrift des am 18. Januar 1821 zwischen dem Johann Michael Liebich und den Johann Gotthilf Turkowskischen Eheleuten geschlossenen und den 17. März 1821 gerichtlich recognoscirten Kaufkontrakts und Recognitionssch ins vom 3. Juni 1823.

3) Die notarialische Obligation des Eigenthümers Johann George Neander und dessen Ehefrau Maria geb. Höpner vom 16. Novbr. 1798, woraus für die verwittwete Prediger Anne Regine Schöneich geb. Bröcking 500 Rthlr. auf das Grundstück zu Stadtgebiet an der niedern Seite № 12. des Hypothekenbuchs eingetragen worden, nebst Recognitionsschein vom 30. Juli 1802.

4) Die gerichtliche Obligation des Golddrathziehers Emanuel Hinul vom 26. October 1805, woraus für den Kornkapitain Johann Gottlieb Carl Geschke

175 Rthlr. auf das Grundstück im schwarzen Meer № 34. des Hypothekenbuchs eingetragen worden, nebst Recognitionsschein vom 5. September 1806.

5) Der gerichtliche Erbrezeß über den Nachlaß der Cornelia verehel. Gnoycke geb. Nickel vom 8. October 1819 de conf. den 6. Februar 1821, woraus für den Einsaßen Johann Gottlieb Gnoycke 942 Rthlr. 1 gr. 5 1/7 Pf. auf die Grundstücke zu Bodenwinkel № 9. und zu Stutthof № 8. des Hypothekenbuchs eingetragen worden, nebst Recognitionsschein vom 25. Mai 1821 und 17. März 1826.

6) Die gerichtliche Obligation des Mühlenmeisters Johann Joachim Nicolaus Wolf und dessen Ehefrau Johanne Wilhelmine geb. Steincke vom 29. Juni 1829 und die gerichtliche Cessions-Urkunde der Schiffszimmermeister Benjamin Wilhelm Grott sen. und Johann Wilhelm Klawitter jun. vom 11. April 1832, woraus für den Kaufmann Jacob Witt 600 Rthlr. auf das Grundstück zu Leegstrieß № 1. des Hypothekenbuchs eingetragen worden, nebst Recognitions-Schein vom 16. August 1832.

Auf den Antrag der Interessenten werden daher alle Diejenigen, welche an vorstehend bezeichnete Instrumente irgend einen Anspruch als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber oder aus einem andern Grunde zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche in dem zum

29. August c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichtsrath v. Frantzius an hiesiger Gerichtsstelle bestimmten Termine, unter Production der Instrumente, anzuzeigen, wobei den Auswärtigen die Justiz-Commissarien Boie, Walter und Täubert als Bevollmächtigte in Vorschlag gebracht werden. Sollte sich in dem Termine Niemand melden, so werden die erwähnten Instrumente für amortisirt und ganz ungültig erklärt werden; auch wird die Löschung der daraus eingetragenen Posten und resp. die Ausfertigung neuer Instrumente erfolgen.

Danzig, den 24. April 1840.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Berichtigung. Intell.-Blatt No. 172., Annonce 4., ließ statt Lewes — Lewis.